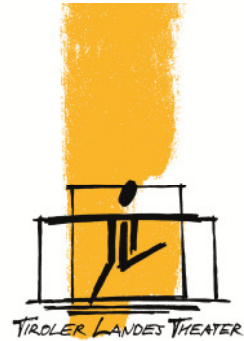


## PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Jänner 2012

### **Falstaff**

Commedia lirica von Giuseppe Verdi  
Libretto von Arrigo Boito nach William Shakespeare  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere am Sonntag, 5. Februar 2012, 19.00 Uhr, Großes Haus**

Dem selbstgefälligen, trinkfreudigen, schürzenjagenden und sich ewig in Geldnöten befindenden Sir John Falstaff soll ein Denkmalszettel verpasst werden. Hat er doch nicht nur einen Liebesbrief an Alice Ford, sondern auch einen zweiten – noch dazu gleichlautenden – an deren Freundin Meg Page geschrieben. Die Frauen sind empört über Falstaffs Dreistigkeit, zumal sie seine wahre Absicht, sich finanziell zu sanieren, durchschauen. Sie wollen zum Schein auf Falstaffs Avancen eingehen. Alice spekuliert zudem darauf, ihren eifersüchtigen Ehemann hereinzulegen. Dieser allerdings hat von Falstaffs Briefen erfahren und versucht selbst – unter falschem Namen – dem dreisten Konkurrenten eine Falle zu stellen...

„Es gibt nur einen Weg, um noch besser als mit *Otello* zu endigen: der glorreiche Abschluss mit *Falstaff*. Nachdem wir Schreie und Klagen im menschlichen Herzen geweckt haben, nun mit berstendem Gelächter schließen! Das wird alle umwerfen!“, schrieb Arrigo Boito nach dem sensationellen Erfolg von *Otello* an Verdi und spornte so den Komponisten zu seiner letzten Oper an, in der er alles Bisherige übertrumpft. Damit widerlegte Verdi das Urteil seines Kollegen Rossini, der ihm einst bescheinigt hatte, er habe ein starkes Talent für die Tragödie, niemals aber werde er eine komische Oper schreiben können. Und tatsächlich war auch der erste Versuch einer komischen Oper (*Un giorno di regno*) ein Reifall gewesen. Boito schuf auf der Grundlage von Shakespeares Komödie *The Merry Wives of Windsor* und Teilen aus *Henry IV* das Libretto zu Verdis brilliantem Spätwerk und unterstützte den Komponisten in einem seit langem gehegten Wunsch. An Gino Monaldi, seinen späteren Biographen, schrieb Verdi nämlich: „Seit vierzig Jahren wünsche ich mir, eine komische Oper zu schreiben, und seit fünfzig Jahren kenne ich die *Lustigen Weiber von Windsor*, indes – die üblichen Aber, wie sie überall vorhanden sind, stellten sich jedes Mal einer Erfüllung des Wunsches entgegen...“ Die geistreiche Musik des bereits achtzigjährigen Verdi übertrifft alles bisher Dagewesene und fügt dem köstlichen Verwirrspiel eine weitere, ebenso meisterliche Dimension voll subtilen

Humors, hinzu. Das chaotische Treiben um den unersättlichen John Falstaff gipfelt in einer gigantischen, ganz und gar durchstrukturierten Fuge, an deren Ende die Erkenntnis steht:

**Musikalische Leitung: Christoph Poppen**

2006-11 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. 1995-2006 Dirigent und künstlerischer Leiter des Münchener Kammerorchesters, weltweit Engagements als Gastdirigent sowie als Solist mehrerer nationaler und internationaler Violinwettbewerbe. Primarius des Cherubini-Quartetts, mit dem er 1981 den Grand Prix beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Evian/Frankreich gewann. Es folgten Konzerte auf fast allen bedeutenden Podien der Welt sowie zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Als Pädagoge lehrte er von 1988-95 an der Hochschule für Musik Detmold, dann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Dort von 1996-2000 auch als Rektor tätig. 2003 Professor für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München. Zahlreiche CD-Aufnahmen. Am TLT dirigierte er u.a. *La Clemenza di Tito* und *Arabella*.

**Regie:** Brigitte Fassbaender

**Bühnenbild: Helfried Lauckner**

Ausstattungsleiter am TLT

**Kostüme: Michael D. Zimmermann**

Ausstattungsleiter der Kammerspiele & Leiter der Kostümabteilung am TLT

**Mit:**

Sir John Falstaff .....	Bernd Valentin
Ford .....	Costantino Finucci
Fenton .....	Joshua Lindsay / Thomas Paul
Dr. Caius .....	Mark Adler
Bardolph .....	Dale Albright / Ansgar Matthes
Pistol .....	Andreas Mattersberger / Sebastian Kroggel
Alice Ford .....	Christine Buffle / Susanna von der Burg
Nanetta .....	Susanne Langbein / Sophie Mitterhuber
Mistress Quickly .....	Janina Baechle / Anne Schuldt
Mag Page .....	Kristina Cosumano

**Tiroler Symphonieorchester Innsbruck; Chor des TLT**

**Weitere Vorstellungen:**

Februar: 12., 19., 25. (19.00 Uhr), 29. (19.30 Uhr)

März: 2., 22. (19.30 Uhr)

**Wer zuletzt lacht, lacht am besten!**  
Einführungsmatinee zu *Falstaff*  
Sonntag, 29. Jänner 2012, 11.00 Uhr,  
Großes Haus, Pausenfoyer, Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – [d.grohmann@landestheater.at](mailto:d.grohmann@landestheater.at) - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - [k.gheri@landestheater.at](mailto:k.gheri@landestheater.at) – zur Verfügung.